

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 238. Montag den 10. October 1864.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 16. September 1864.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Müller, Gaaß und Zollmann (Letzterer verreist).

1833. Zu dem Gesuche des Büchlers Peter Traut von hier um Ueberweisung eines Bauplatzes an der dritten Querstraße in den projectirten Baulinien nördlich der Röderstraße soll berichtet werden, daß sich der Gemeinderath entschieden gegen die Eröffnung der fraglichen Straße als Baulinie aussprechen müsse, da noch Paulinien genug eröffnet seien und deshalb das Bedürfniß zur Eröffnung weiterer Baulinien durchaus nicht vorliege, die Stadtgemeinde aber auch nicht in der Lage sei, vorerst noch weitere Terrainacquisitionen zu Straßenzanlagen vorzunehmen.

1834. Zu dem Gesuche des Kaufmanns Georg Daniel Linnenkohl von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Aenderung der Fassade seines Hauses nach der Röderstraße, sowie zur Errichtung eines Erkers an demselben, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

1835. Desgleichen zu dem Gesuche des Kaspar Badior von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung zweier russischer Kamine an Stelle eines deutschen Schornsteins in seinem in der Steingasse No. 30 belegenen Hause.

1836. Zu dem wiederholten Gesuche des Weckers Karl Häbler von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses an Stelle seines abgebrannten Wohnhauses am Michelsberg soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung des neuen Projectes nichts einzuwenden sei.

1840. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 16. I. M., die Herstellung des theilweise zerstörten Sicherheitsgeländers auf dem erhöhten Trottoir längs des Theaters in der Wilhelmstraße betr., wird beschlossen: die Herstellung dieses Geländers, zu 21 fl. 50 kr. veranschlagt, zur sofortigen Ausführung zu genehmigen und Herzogliche Polizeidirection zu ersuchen, die Thäter ermitteln und zum Ersatz des Schadens anhalten zu wollen.

1842. Der unterm 16. I. M. mit dem zum Bedellen der höheren Töchterschule erwählten Johann Schandau von hier abgeschlossene Dienstvertrag wird genehmigt.

1844. Die Baucommission erstattet Bericht zu dem Gesuche der Bewohner von Klarenthal, die Anlage einer Wasserleitung und Errichtung eines laufenden Brunnens daselbst betr., und wird hierauf beschlossen: den Antrag der Baucommission, die circa 1300 Fuß oberhalb Klarenthal in der s. g. Stockwiese liegende Quelle zu fassen und in meist vorhandenen steinernen Röhren nach Klarenthal zu leiten und daselbst einen laufenden Brunnen einzurichten, zu genehmigen, und über die hierbei vorkommenden Arbeiten einen Etat aufstellen zu lassen.

1845. Hr. Meckel stellt den Antrag, der Gemeinderath wolle beschließen, daß den Wegen in den Kursaal-Anlagen, an welchen Häuser erbaut sind, zur besseren Orientierung des Publikums besondere Namen beigelegt, und die Häuser alsdann entsprechend umnummerirt werden, und wird hierauf beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

1848. Zu dem Gesuche des Georg Buchenauer von Nied, Amts Höchst, dermalen dahier, um Ertheilung der Concession zur Errichtung eines Lohndiener-Instituts in hiesiger Stadt, soll Abweisung beantragt werden.

1850. Das Gesuch des Wilhelm August Christ von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

1851. Desgleichen das Gesuch des Johann Friedrich Wilhelm Rücker von Steckenroth, Amts Wehen, dermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Marie Christiane Harz von hier.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1852. der Katharine Wolf von Hachenburg,

1853. des Taglöhners Joh. Peter Mänges von Nassau,

1854. des Herrschneiders Louis Graubner von Weinbach, Amts Weilburg,

1855. der Anna Marie Dreie von Höchst,

1856. des Taglöhners Wilhelm Müller von Hirschberg, Amts Diez,

1857. des Kaufmanns A. David Fleisch von Hamburg,

1858. des Heinrich Mohr von Geisenheim, Amts Niedersheim,

1859. des Schreinergehülfen Ludwig Himmer von Heddernheim, A. Höchst,

1860. der Christiane Bechtel von Weilmünster, Amts Weilburg,

1861. des Caplans Mannes von Oberursel, Amts Königstein,

1862. des Backers Peter Heinrich Kraus von Weißkirchen, A. Königstein,

1863. des Zimmergesellen Christian Hau von Engenhain, Amts Gosten,

1864. des Taglöhners Johann Pfeiffer von Wisper, A. Langenschwalbach,

1865. der Witwe Ernestine Wildenstein, geb. Clausip von Aachen in

Rheinpreussen,

1866. der Frau von Elford von Eichwalde bei Elbing und

1867. des Maurergesellen Wilhelm Schmidt von Ohren, Amts Limburg,

werden genehmigt, bezw. zur Willfährung begutachtet.

Wiesbaden, den 6. October 1864. Der Bürgermeister.

1868. Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Vergabeung der Fouragelieferung für die Dienstpferde des Landjägercorps und für die Landesbeschäler betr.

Wegen eingelegter Nachgebote sollen die rubr. Lieferungen nochmals

Montag den 17. October c., Morgens 10 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Herzogl. Verwaltungs-Amtes an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Bemerkt wird, daß außer den der ersten Vergabeung zu Grund gelegten Bedingungen noch die weitere aufgenommen wird, daß Nachgebote nicht mehr zugelässig sind.

Wiesbaden, den 5. October 1864. Herzogl. Nass. Verwaltungs-Amt.

Dr. Busch.

Gefunden ein silberner Vossel, eine Knabenmütze, verschiedene Schlüssel.
Wiesbaden, den 8. October 1864. Herzogl. Polizei-Direction.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Da sich zu der auf Freitag den 7. d. M. anberaumten Sitzung eine beschlußfähige Anzahl Mitglieder nicht eingefunden hat, und deshalb diese Sitzung

nicht stattfinden konnte, so wird der Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden zur Erledigung der angekündigten Tagesordnung andurch anderweit auf
dieselbigen **Freitag den 14. d. M.**, **Nachmittags 4 Uhr,**
zur Sitzung in den Rathausaal eingeladen.

Wiesbaden, 10. October 1864.

Der Bürgermeister
Fischer.

Bekanntmachung.

Die bei Erbauung eines Hauptcanals in der oberen Schwalbacherstraße von der Platter Chaussee bis zur Schachtstraße dahier vorkommende Maurerarbeit und Materialienlieferung, veranschlagt zu 1409 fl. 19 kr., soll im Submissionswege vergeben werden.

Übernehmungslustige wassen daher ihre Offerten mit der Aufschrift:

"Submission auf die Maurerarbeit bei Erbauung eines Hauptcanals in der oberen Schwalbacherstraße dahier verschlossen bis längstens Mittwoch den 12. d. M. Mittags 12 Uhr auf dem städtischen Baubureau einreichen, woselbst auch der Etat mit Bedingungen eingeschen werden kann."

Wiesbaden, den 8. October 1864.

Der Bürgermeister

Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. d. M. Nachmittags 2 Uhr lässt H. Jacob Ost dahler das Obst von circa 60 Bäumen, meistens seine Sorten, an Ort und Stelle versteigern.

Sammelpatz der Steigerer an der Dieternmühle.

Wiesbaden, den 8. October 1864.

Der Bürgermeister

15863 Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen die bei Erbauung eines Hauptcanals in der oberen Schwalbacherstraße, von der Platter Chaussee bis zur Schachtstraße vorkommenden Arbeiten, als:

Grundarbeit, veranschlagt zu	234 fl. 53 kr.
Grundabfahrt	469 " 46 "
Hüttenarbeit	211, 30

öffentlich wenigstnehmend im hiesigen Rathause vergeben werden.

Wiesbaden, den 8. October 1864.

Der Bürgermeister

Fischer.

Donnerstag den 13. October 1. Q. Morgens 10 Uhr werden in dem hiesigen Civil-Hospital öffentlich meistbietend versteigert: 5 1/2 Pfund Kupfer, 1 1/2 Pfund Zinn, 245 Pfund Guzeisen, 49 Pfund Ofenröhre, sowie mehreres Holzwerk.

Wiesbaden, den 7. October 1864.

Herzogl. Civil-Hospital-Verwaltung.

88781 11052 II J. B. Bippelius.

Steuer.

Auf den 10. October ist die Erhebung des 3ten städtischen Steuersimpels festgesetzt worden.

Es werden daher die steuerpflichtigen Bewohner der Stadt hiermit aufgefordert, innerhalb 14 Tagen ihre Verträge mir zukommen zu lassen.

Maurer, Stadtrechner.

Notizen.

Heute Montag den 10. October, Vormittags 10 Uhr:
Haus- und Leckerversteigerung der Erben der verstorbenen Andreas Klemel
Eheleute von Mossbach, in dem Rathause daselbst. (S. Tagbl. 237.)

88781 11052 II J. B. Bippelius.

Aufruf und Bitte um rasche Hülfe!

Die Bewohner von Wörsdorf im Amt Idstein hat ein schweres Unglück betroff n.

17 Häuser, 15 Scheunen und 16 Stallungen sind durch das Feuer zerstört und nichts ist übrig als ein rauchender Schutthaufen.

Von den durch das Feuer Beschädigten hatten nur 4 ihre Feldfrüchte versichert, alle übrigen, der ärmeren Classe der Ortseinwohner angehörend, waren nicht versichert.

Diese haben fast nichts aus den Flammen gerettet; ohne Obdach, ihrer ganzen diesjährigen Erndte und des größten Theils ihrer sonstigen Habe beraubt, gehen dieselben dem nahenden Winter entgegen.

Hier ist rasche Hülfe dringend geboten. Wer gleich gibt, gibt doppelt.

Die Unterzeichneten richten an ihre Mitbürger deßhalb die Bitte um rasche Hülfeleistung und erklären sich zur Empfangnahme von Gaben bereit.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1864.

F. Schenck, Hofgerichtsprokurator. Dr. Lang, Hofgerichtsprokurator. F. C. Matan. G. Sahn. Chr. Limbarth.
F. W. Käsebier. A. Klocke. J. Meckel.

15857

T. Hönick. G. Theiß.

Auflistung billig! Neueröffnung!

In der Unterzeichneten ist eine große Auswahl schöner

Photographien in Visatkartenformat
(geistl. und weltl. Sujets, Fürsten, Dichter, Componisten &c.) zu 10 fr. per Stück eingetroffen.

15858 W. Capito's
Buch- und Schreibmaterialien-Handlung.

Wirtschafts-Eröffnung.

Ich erlaube mir hiermit meinen geehrten Mitbürgern und einem geehrten Publikum ergeben zu anzeigen, daß ich unter dem heutigen die Wirtschaft der Frau Eugenie Bühl Wittwe läufig übernommen und damit eine Schlachterei verbunden habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch reingehaltene Weine, gutes Bier im Glas und gute Küche die mich beeindruckenden Gäste auf das Reelle und Aufmerksamste zu bedienen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1864.

H. Schön. 15783

Süßer Apfelsaftwein

bei Heinrich Kimmel, Marktstraße. 15796

Neue Cervelatwürste

15712 bei Chr. Ritzel Wtwe.

Echten Düsseldorfer Senf

täglich frisch Wilhelmstraße 8, neben dem Museum, Hinterhaus rechts. 15700

Dörrfleisch per Pfund 22 fr.

Joh. Hetzel, Schachtstraße 11. 15806

Blinden-Anstalt.

In Folge der geschehenen leisen Nachfrage nach etwa beliebtem Wunschzettel sind uns an Aussteuergeschenken für die innere Einrichtung unsers Neubaues erfassen; von einer ungenannten Dame 2 fl. 20 kr., von Fr. v. M. 2 fl. 42 kr. und von Herrn Kupferschmied M. hier selbst ein schöner kupferner Waschkessel in die Waschküche.

Wir sprechen unseren herzlichen Dank für diese freundlichen Gaben aus.
Wiesbaden, den 7. October 1864. Für den Vorstand der Blinden-Anstalt:
126 Der Vorsitzende v. Gagern.

Soeben ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27,
vorrätig.

Gustav-Adolph-Kalender

für 1865. Preis 8 kr.

Jedes Exemplar dieses Kalenders ist mit einem Prämienchein zum Gewinn von fl. 100. — Prämie versehen.

Rheinische Versicherungs-Gesellschaft.

Mobiliargegenstände, Waaren und Vorräthe aller Art, sowie Vieh und Erndtezeugnisse in Gebäuden wie im Freien werden gegen billige und feste Prämien versichert.

Der unterzeichnete Agent ertheilt jede nähere Auskunft und nimmt Versicherungs-Anträge entgegen.

Wiesbaden, im October 1864.
15612

Albert Lieblich,
Marktstraße No. 36.

Heilgymnastische Anstalt.

Kirchgasse 20.

Die Curstunden werden Herrn und Knaben ertheilt Morgens von 4,8 bis 1/2 9, Mittags von 2 bis 3 und Abends von 6 bis 7, Damen und Mädchen Nachmittags von 4 bis 5 Uhr. Nähere Auskunft ertheilen außer dem Unterzeichneten die Herren Dr. Genth und Dr. Huth.
1735

Ph. Schleucher.

Englische Malva oder Halsrosen, starke Pflanzen, welche jetzt gesetzt werden und im folgenden Frühjahr blühen, 12 Stück 30 kr. (weniger werden nicht abgegeben).
15859

Samenhandlung von Prätorius,
Kirchgasse.

Zehn neue Stückfaß und mehrere Halbstückfaß sind zu haben bei Wendelin Kremer. Zimmermeister, in Winkel. 15860

Ein Schleifstein, Drehbank und vollständiges Werkzeug für einen Dreher ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 15861

Eine kleine Kelter billig zu verkaufen Geisbergstraße 20. 15862

Piano-Magazin.

S. Hirsch, Taunusstrasse 25,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in neuen und gespielten Instrumenten: **Tafel-Claviere, Pianinos und Harmoniums** der renommiertesten Fabriken unter mehrjähriger Garantie und dem solidesten Preisen.
Bei Verkauf nehme gebrauchte Instrumente in Tausch.

13988

Ziehung der Freiburger Frs. 15. Loose

am 15. October a. C.

Haupttreffer: Frs. 60000. — 6000. — 2000. —

Loose zu dieser Ziehung billigst bei

Hermann Strauss,

15624

Webergasse 13.

Einige Freiburger 7 fl. Looses, deren Ziehung am 15. October stattfindet, sind zum Preise von 6 fl. zu verkaufen. Kauflebhaber belieben ihre Adresse unter den Buchstaben N. O. P. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wir beeihren uns hierdurch einem geehrten Publikum anzugezeigen, daß nunmehr unser Lager aller Sorten.

fertiger Herren- u. Knaben-Anzüge
vollständig assortirt ist und empfehlen wir dasselbe
zur geneigten Abnahme.

Besonders bringen noch eine mannigfaltige Auswahl
Havelocks, Tuppen und Schlafröcke, zu allen möglichen Preisen, in empfehlende Erinnerung.

L. & M. Dreyfus,

15039

Langgasse 53.

Besakartikel und Knöpfe, schwarzen, farbigen, schottischen und Seiden-Samt am Stück, empfiehlt
A. Sebastian, Eck der Gold- u. Weizergasse.

ANNONCE.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weiswahren-Geschäft ein-schlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Filzhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincallerie, sowie ein vollständiges Publ. Geschäft unter Zu-sicherung bester und billigster Bedienung empfiehlt

G. Rach, Neugasse 11.

9603

Eine frische Sendung der so beliebten Offenbacher Pfeffernüsse in
kleinem Format angekommen bei A. Saebold, Langgasse 20.

15856

Schreibunterricht.

On Privatunterricht im Schön- und Schnellschreiben, sowie in der Orthographie wird täglich in den Abendstunden ertheilt. 15808

Anmelungen erbittet baldigst.

Gustav Dreher, Rheinstraße 23. 11936

Privat-Unterricht.

Es wird Unterricht in der deutschen, engl., frz. und ital. Sprache, sowie in Elementar-Vorgeräten von einem geprüften, erfahrenen und gut empfohlenen Lehrer zu ertheilen gewünscht. Hierauf reflectirende wollen ihre Adresse unter B. B. in der Exped. d. Bl. niederlegen. 15549

Unterrichts-Anzeige für Damen.

Ein neuer Cursus im Maßnehmen, Zuschnieden und Anfertigen von Damenkleidern kann wieder besetzt werden.

In Folge der bis jetzt als beste und leicht zugängliche anerkannten amerikanischen Methode ist jede Theilnehmerin binnen 4 Wochen in den Stand gesetzt, jedes Kleidungsstück für sich und Andere auf das Passendste und Pünktlichste anzufertigen. Auch ertheile ich Unterricht außer dem Hause. Der Leitfaden meines Unterrichts, das Buch „Selbstunterricht im Damenkleidermachen für alte Zeiten“, ist nebst den 3 Modellen, Tailles in 30 Größen vorstellend, in verbesserter Auflage zu dem Preise von 2 Thlr. wieder vorrätig.

15855 Elise Rayss, Fächerlehrerin, Markt 12.

Unterzeichnete beeckt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß sie dahier eine

Nähsschule

zu feineren Weißnähen errichtet hat, und bittet um geneigten Zuspruch. Auch werden daselbst Bestellungen entgegen genommen und prompt ausgeführt.

Elise Berghof, Römerberg 33. 15854

Tanz-Unterricht.

Montag den 10. d. M. beginnt der erste Cursus dieses Unterrichts. Wollen sich Diejenigen, welche sich an dem Unterrichte zu betheiligen wünschen, Abends um 8 Uhr in dem Locale des Herrn Spehner, große Burgstraße, einfinden. 15727 Ph. Schmidt, Nähser und Tanzlehrer.

Nähereien aller Arten Weißnähe,

womenlich auch ganzer Aussstattungen, werden sowohl in Hand- wie Maschinenarbeit schnell, gut und billigst besorgt.

13084 Geisbergstraße 12, 3. Stock.

Alle Arten Weißnähe, sowie ganze Aussstattungen und sonstige Maschinennähreien werden schnell und gut billigst besorgt.

15608 Lonißenstraße 23 im Hinterhause.

Strick- und Häkelarbeit, sowie Weißnähen wird angenommen. Näheres in der Exped.

13535 Faulbrunnenstraße 5 sind Äpfel der Kumpf zu 5 fr. zu haben. 15869
(Anhänger mit 10 pf.)

Gute Cylinder- und Anker-Uhren,

mit Gelegenheit sehr vortheilhaft eingekauft, verkaufe ich gut abgezogen und regulirt mit Garantie zu billigen Preisen.

C. Theod. Wagner, Goldgasse 2. 15864

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

direct vom Schiff zu beziehen bei
15800

W. Port Wittwe, Heidenberg 15.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität können direct vom Schiff bezogen werden bei
Peter Koch, Dotzheimerstraße 10. 15333

Ruhrkohlen

vorzüglichster Qualität können wieder direct vom Schiff bezogen werden bei
Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 14919

Ruhrkohlen,

direct vom Schiff bei J. K. Lembach, Biebrich.
NB. Bestellungen erbitte schriftlich direct oder durch Herrn P. Vickel,
Langgasse 13. 110

Ruhrkohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Biebrich
ausladen. Günther Klein. 15381

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind aus dem Schiffe zu beziehen bei
G. W. Schmidt in Biebrich.
Der Ausladeplatz ist bei der Caserne. 15865

Wohnungsveränderung.

Weinen geehrten Kunden und Freunden die Anzeige, daß ich nicht mehr
Taunusstraße, sondern Röderstraße Nr. 37 neben an Hrn. Linnenkohl
wohne, und bitte, mir auch bis hierher das geschenkte Vertrauen folgen zu lassen.

A. Diehl, Schreinermeister. 15866

Mein Laden und Wohnung befindet sich jetzt Weßgergasse vco. 14.
J. Manzetti. 15814

Eine neue Kelter mit eiserner Schraube ist zu haben in Biebrich bei
15372 Wm. Hönsack.

Ein kleines Landhaus mit großem Garten ist wegen Wohnorts-Veran-
derung billig zu verkaufen. Friedrich Schaus. 15867

Lehrfrage 1 ist eine Bettstelle zu verkaufen. 15868

Röderstraße 31 ist ein zweihüriger Küchenschrank mit Aufsatz zu ver-
kaufen; auch ist daselbst ein großes möblirtes Zimmer. 15737

Alle Arten Zeichnungen für Soutage und Weißstückerei, Damen &c. werden
schnell und billig besorgt bei A. Scheuer, Faulbrunnstr. 10. 13850

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 238) 10 October 1864.

Bekanntmachung.

Den Pächtern der Domania' grundstücke im Mainzerfeld und zwar in den Distrikten:

- 1) unter der Biebricher Chaussee,
- 2) am Fischpfad,
- 3) auf der Salzbach,
- 4) vor dem Heiligenborn,
- 5) hinter dem Heiligenborn,
- 6) ober dem Heiligenborn,
- 7) auf dem Mainzerweg,
- 8) ober der Biebricher Chaussee,
- 9) auf der Schiersteinerbach,
- 10) hinter der Schiersteinerbach,
- 11) vor der Remise,
- 12) im Schwalbenschwanz,
- 13) ober der Remise,
- 14) hinter der Remise,
- 15) auf dem Mosbacherberg,
- 16) bei Kilians Nussbaum,
- 17) Mitten im Feld,
- 18) zwischen dem Schiersteiner und Wallauerweg,
- 19) im Würzgarten,
- 20) Ueberhoven,
- 21) am Bleidenstadterweg,
- 22) auf den Rödern,
- 23) Ueberried und
- 24) auf dem Aigelberg,

infoweit solche im Laufe dieses Jahres in die Consolidationsmasse eingegliedert worden sind, wird hiermit auf Grund des §. 22 der Allgemeinen Pachtbedingungen die Pachtung dieser Grundstücke unter dem Bemerkung gefündigt, daß mit dem Schlusse dieses Jahres die derselben Pachtverträge als erloschen anzusehen sind.

Wiesbaden, den 5. October 1864.

Herzogl. Nass. Receptur.
Reichmann.

Bekanntmachung.
Die Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden, insbesondere: die Festsetzung des Maßstabes, nach welchem der aus den verschiedenen Fruchtgattungen anzunehmende Mehlertrag berechnet wird, betr.

Gleichwie für die Zeit vom 1. October 1863 bis 30. September 1. J. 1864, auch für die Zeit vom 1. October 1. J. 1864 bis zum 30. September 1865 der Maßstab, nach welchem der aus den verschiedenen Fruchtgattungen anzuneh-

mende Mehlertrag berechnet wird, durch Gemeinderathesbeschluß vom 14. v. M.
dahin festgesetzt worden, daß
1) von 100 Pfund Weizen 80 Pfund Mehl
2) von 100 Pfund Korn 80 "
3) von 100 Pfund Gerste oder Hafer 70 "
4) von 100 Pfund Korn und Gerste gemengt 80 "
5) von 100 Pfund Erbsen, Linsen und anderen Hülsenfrüchten 90

bei Berechnung der Accise von der in Mühlern des Stadtberings eingeschafft werden den Frucht angenommen werden, was hiermit nach Vorschrift der Bestimmung in §. 19 der Acciseordnung für die Stadt Wiesbaden vom 7. September 1858 öffentlich bekannt gemacht wird.

Wiesbaden, den 6. October 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Emser Pastillen,

durch ihre so vorzügliche Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen &c. &c. — so sehr beliebt, sind stets vorrätig in Wiesbaden bei Herrn Conditor **H. Wenz.**

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.

72 Herzogl. Nass. Brunnenverwaltung zu Bad Ems.

Landesmuseum.

Dem Publikum ist geöffnet:

- 1) das naturhistorische Museum Sonntags und Mittwochs von 11—1 Uhr u. von 2—6 Uhr, Montags u. Freitags von 2—6 Uhr;
- 2) das Museum der Alterthümer Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr;
- 3) die Gemäldegallerie Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—4 Uhr.

57

Der Confirmandenunterricht

beginnt statt Montag den 10. erst Donnerstag den 13. October, **Dieß.**

Vogel'sche Privat-Töchterschule.

Der Wintercursus nimmt Donnerstag den 13. d. M., Morgens 8 Uhr, seinen Anfang.

15870

Für Schreinermeister.

Hiermit mache die vorläufige Anzeige, daß gegen Ende October eine Fournirversteigerung stattfinden wird.

G. Leyendecker

32

Französischer Cristall-Leim.

Zur directen Anwendung, Glas, Porzellan, Marmor, Alabaster &c. auf kaltem Wege schnell und dauerhaft zu fitten.

Für Papier, Pappe, Holz &c. ebenfalls sehr zweckdienlich und bequem. Fläschchen à 20 fr. empfiehlt **A. Flocker**, Webergasse 17. 9

3 Metzgererde, welche auch zum Fahren gebraucht werden können, sind zu verkaufen. Wo, sagt die Erfab.

15383

Ein Metzgerbillet von Rotterdam nach London billig zu haben. Faulbrunnenstraße 12, zweiter Stock.

15731

Piano-Magazin
von W. Wülfinghoff, Pianist, Goldgasse No. 6.
Selbst ausgewählte Instrumente unter mehrjähriger Garantie. 12629

Wintermäntel und Paletots.

Den Empfang der Pariser Modelle ergebenst anzeigen, empfehle ich zugleich eine schöne Auswahl in Paletots, Jacken, Mänteln eigner Fabrik, unter Zusicherung reller guter Stoffe und Arbeit.

Clemens Schnabel,

Webergasse 22. 15717

Die neuesten Damenkleiderstoffe und Chales für Herbst und Winter in großer Auswahl empfiehlt

15703 August Jung, untere Webergasse.

Winterartikel. als: Kapuzen, Knabentäppchen, gehäkelte Tücher, Unterärme, Seelenwärmier, Mantelhändchen, Tüchelchen, Herrenshawls, Filzhüte, Strümpfe u. Socken u. dergl. empfiehlt in schöner Auswahl

A. Sebastian, Eck der unteren Gold- u. Metzgergasse. 15811

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohnen wir nicht mehr Marktstraße No. 26, sondern Friedrichstraße No. 8 im Seitenbau; dabei bringen wir den Damen unser Wutzgeschäft in gefällige Erinnerung, sowie in als außer dem Hause werden wir stets das Neueste und Geschmackvollste schnell und billig liefern.

J. & E. Gilles. Friedrichstraße 8 (im Seitenbau.) 15784

Wohnungs-Veränderung.

Meinen verehrlichen Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an Faulbrunnstraße No. 4 wohne. 15708 Johann Fuhr, Schuhmacher.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Röderstraße 33, sondern Schachtstraße No. 26 wohne, und bitte mir auch das bisher geschenkte Zutrauen dahin folgen zu lassen.

G. Schatz, Schuhmachermeister. 15722

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung nebst Werkstatt befindet sich jetzt Moritzstraße 3, dem Brenner'schen Hause gegenüber.

Nic. Kilian, Hof-Mechanikus. 15721

Sperrsig ist abzugeben Geisbergstraße 19. 15824

Armen-Augenheilanstalt zu Wiesbaden.

Wir wenden uns mit der freundlichen ergebensten Bitte an die edlen Menschenfreunde obiger Anstalt Charpie und Verbandleinen gütigst zukommen lassen zu wollen, da der Verbrauch dieser Gegenstände sehr bedeutend ist.

Gegenstände werden in obiger Anstalt Kapellenstraße 29 mit Dank angenommen.
Wiesbaden, 27. September 1864. Die Bevölkerungscommission. 15155

Allgemeiner Kranken-Verein der Stadt Wiesbaden.

Die diesjährige vierte ordentliche Generalversammlung findet Montag den 17. October. Abends 7^½ Uhr, im Saale des Herrn Kimmel in der Kirchgasse statt,

statt, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

Die Tagesordnung bildet folgende Gegenstände:

1) Aufnahme neuer Mitglieder,

2) Berathung des Entwurfs der revidirten Statuten.

Bei der Wichtigkeit des letzteren Gegenstandes ersucht der Vorstand um zahlreiches Erscheinen.

Wiesbaden, den 29. September 1864.

Der Vorstand.

Geschäfts-Beränderung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß Frau Kuhmichel mein Blumen-Geschäft künftig übernommen hat und empfehle dieselbe auf das Beste allen meinen früheren Kunden.

P. Schöu.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich den gerichteten Damen alle in dieses Fach einschlagende Artikel und bitte das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übergehen lassen zu wollen, indem ich mich bemühen werde, dasselbe stets zu rechtfertigen. Zugleich zeige ich an, daß meine Wohnung sich Schulgasse No. 13 befindet.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1864.

R. Kuhmichel Wittwe.

Strohbutfabrikant C. F. Wetz,

Langgasse 20, neben der Post,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Herrn- und Damenfilzhüten
neuester Facons, sowie Bänder, Blumen, Federn, Nekken, Schleier
und Hutfacons zu außergewöhnlich billigen Preisen. Puzmacherinnen und
Wiederverkäufer erhalten bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Alle ins Puzfach schlagende Arbeiten werden aufs geschmackvollste und nach
neuester Facon schnellstens angefertigt, sowie alle Reparaturen der Hüte bestens
besorgt. Zu geschätzten Aufträgen empfiehlt sich

C. F. Wetz, Langgasse 20. 15714

E. Basting's Bitterwein.

Die Niederlage dieses so bewährten Heilmittels gegen Magen- und Unterleibssleiden befindet sich bei

P. Bickel, Langgasse 24. 18721

Nepfeltrester

find zu haben Dozheimerstraße 9 bei

Ehr. Scherer. 15817

Die Pianoforte-Fabrik von Steinweg in Newyork

hat durch ihre Flügel und Pianinos den weitverbreitetsten Ruf erlangt. Von wahrhaft grossartiger Bauart und mächtiger Tonart sind die **Kreuzsattigen Pianinos mit Metallrahmen und Agraßen.**

Diese Pianinos erreichen alle Ansprüche, welche man an ein gutes Instrument nur stellen kann, und wird für Güte und Dauerhaftigkeit fünf Jahre Garantie geleistet.

Alleiniges Depot bei der Detailmusikhandlung von **B. Schott's Söhne** in Mainz, Fuststraße 2.

11307

Bur Reinigung und Pflege der Haut

Ist der Gebrauch von Dr. Borchardt's aromatisch-medicinischer Kräuter-Seife, welche unverändert in versteckten Päckchen zu 21 kr. verkauft wird, wahrhaft zu empfehlen; durch ihre vegetabilischen und mineralischen Bestandtheile bei den so lästigen Fitten, Pesteln, Hitzblättern und arderen Hautunreinheiten vorzüglich geeignet, wird sie auch mit grossem Nutzen zu Bädern jeder Art verwendet.

Für besonders zarte und empfindliche Haut, namentlich bei Damen und Kindern, ist die Italienische Honig-Seife des Apotheker Antonio Sperati in Lodi, als mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel vornehmlichst beliebt und wird dieselbe ausschließlich in Originalpäckchen zu 9 und 18 kr. debüttirt.

Beide Seifen-Sorten sind in Wiesbaden einzige und allein ächt vorrätig bei

A. Flocker, Webergasse 17. 9

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hiermit anzulegen, dass ich mich dahier als **Schreiner** etabliert habe, und sehe unter Zusicherung solidar Arbeit wie reeller Bedienung geneigten Aufträgen entgegen. Bestellungen können gemacht werden **Michelsberg 28** in der Werkstatt, sowie in meiner Wohnung **Nengasse 24**.

Moritz Ilgon, Schreiner. 15379

Filzhüte, Hutschiffe, Hutsäcke in allen Größen, **Vänder, Blumen und Federn** in Auswohl, zugleich bringen wir den geehrten Kunden und Damen unser **Pubgeschäft** in empfehlende Erinnerung und versprechen dabei das **Neueste und Geschmackvollste** in kürzester Zeit zu liefern.

15706 Kath. Kamberger & Comp., Langgasse 19.

Der Unterzeichnete übernimmt die Vertriebung von Ausständen, sowie die Vertretung vor Gericht in Rechtsstreitigkeiten.

Mein Bureau befindet sich wie seither Langgasse 19, und bin ich zu sprechen des Morgens von 9 Uhr bis des Nachmittags 3 Uhr.

K. Kamberger. 15370

Zu verkaufen Nerostraße 24 **Möbel** aller Art, als: Kleiderschränke, nussbaumme und tannene, eins- und zweithürig, Bücherschränke, Küchenschränke, Kommoden, Consols, Bettstellen, nussbaum und tannen, runde, ovale und vierseitige Tische, Näh-, Nacht- und Waschtische, Canape, Sessel, gepolsterte Stühle, Rohr- und Strohstühle ic. zu sehr billigen Preisen.

4176

Zu verkaufen

verschiedene gut erhaltenen **Möbel** für einige Zimmer. Näheres Kapellenstraße bei C. Baum.

15422

I. W. & C. Wolff, Louiseplatz 7,

empfehlen ihr Lager von Piano's aus den besten Fabriken zum Vermieten und Verkaufen unter mehrjähriger Garantie. Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt.

15672



Glycerin-Seife, Mittel gegen aufgesprungene Haut, frische Sendung in Stücken à 9 fr.

Cölnisch Wasser, gegenüber dem Jülichs-Platz, Brönners Fleckenwasser empfiehlt

15871

C. H. Schmittus.

Ich mache meinen Freunden und Kunden hiermit bekannt, daß ich meine Wohnung in der Saalgasse verlassen habe und jetzt bei Herrn Hippachter, Nerostraße 18, wohne.

15629

Friedrich Gottschall, Schneidermeister.

Möbel- u. Spiegellager

17 Kirchgasse 17.

C. Leyendecker

Ruhrer Ofen- u. Schmiedefohlen vom Schiff zu beziehen bei

15382

August Dorst.

Ruhrer Ofen- & Schmiedefohlen

prima Qualität und stückreiche Waare zu beziehen durch den Bureau im Rheinstraße 17, 14201 im Hofe links.

Ein Gartenhäuschen mit Dorden gedeckt und angestrichen ist billig zu verkaufen. Wo sagt die Exped. d. Bl.

14975

Eine Theke, circa 9½' lang, ein großes Theah, eine hölzerne Wand mit Drahtgitter, ein Küchenschrank mit Aufzatz sind zu verkaufen. Häfnergasse 3. Parterre im Hof.

15594

Einige Hundert Körbe Hobelspäne können unentgeldlich abgeholt werden Moritzstraße 12.

15531

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hintergebäude und Garten in einer schönen Lage der Stadt ist wegen Wohnortsveränderung unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen.

Zuerfragen bei Herrn Kaufmann Mr. Wolf in der Krone.

14474

Schöne hartgebrannte Feldbacksteine in kleinen und großen Quantitäten werden billig abgegeben. Näheres bei der Exped.

14236

Flavierstimmen und besonders Repariren besorgt bestens Mr. Matthes, Instrumentenmacher, Marktplatz 3.

937

Kirchaasse 18 sind gute Sodabirn per Rumpf 8 fr. zu haben.

15798

Ein Ofen Feldbacksteine, 100,000, hinter der Adelheidstraße, ist billig abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl.

14685

Maschinensteppereien, schön und dauerhaft, mit Seide oder Baumwolle genäht, per Elle 1½, ft. Mauergasse 11. 8035

Vorstellungen und Bildchristen aller Art werden zu den billigsten Preisen
verfertigt in No. 10 Faulbrunnenstraße, 1 Stiege, rechter Hand. 13848

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 27. August, dem Hauptmann im Herzogl. 2. Regiment dahier, Johann Jacob August Weiz, ein Sohn, N. August Dietrich Hugo Johann. — Am 29. August dem h. B. u. Rentner Heinrich Heus eine Tochter, N. Katharine Eleonore. — Am 30. August, dem h. B. u. Bürgermeisterei-Gehülfen Wilhelm Benedict Bartholomäus Joost eine Tochter, N. Emma Elise. — Am 5. Septbr., dem Croupier Lehmann Moseler Strauß von Runkel eine Tochter, N. Lina. — Am 8. Septbr., dem Lohnkutscher Johann Martin Neumann von Oberauroff eine tote Tochter. — Am 8. Septbr., dem h. B., Banquier u. Hofsieberant Lehmann Strauß ein Sohn, N. Karl. — Am 9. Septbr., dem h. B. u. Kaufmann Friedrich Wilhelm Eugenbühl eine Tochter, N. Johanna Elisabeth Marie Helene. — Am 10. Septbr., dem h. B. u. Lohnkutscher Sebastian Schön eine bald nach der Geburt gestorbene Tochter. — Am 13. Sept., dem h. B. u. Schuhmacher Johann Philipp Weinand ein Sohn, N. Wilhelm. — Am 13. Sept., dem h. B. u. Bürgermeisterei-Gehülfen Joh. Georg Christian Friedr. Spitz eine Tochter, N. Friederike Emma Karoline Louise. — Am 15. Sept., dem h. B. u. Gartenaufseher Johann Martin Wanger ein Sohn, N. Friedrich Philipp Christian. — Am 16. Sept., dem h. B. uno Leistennmacher Friedrich Joseph Kunz ein Sohn, N. Wilhelm. — Am 16. Septbr., dem h. B. u. Bader Friedr. Jakob Hartmann ein Sohn, N. August Wilhelm Franz. — Am 18. Sept., dem Pharmaceuten Eugen Duesimus Bidouet von Nantes ein Sohn, N. Polydor Emil Victor Arthur. — Am 18. Sept., dem Kürzer Wilhelm Später von Laubus-Gießbach eine tote Tochter. — Am 19. Sept., dem Ingenieur Friedrich König von Brüssel ein Sohn, N. Karl Ovid. — Am 21. Sept., der Mäherin Margarethe Dietrich von Diekirchen eine Tochter, N. Marianne Antoinette Karoline. — Am 21. Septbr., dem Kaufmann Ludwig Heinemann von London eine Tochter, N. Emily Jane. — Am 23. September, dem Gärtner Joh. Karl August Eulemann von Würsch-Della bei Liegnitz ein Sohn, N. Ludwig Peter Wilhelm. — Am 25. Septb., dem Kellner Nicolaus Krause von Iber in Kurhessen eine Tochter, N. Anna Charlotte. — Am 26. Sept., dem h. B. u. Tapezierer Ludwig Anton Bilse eine Tochter, N. Susanne. — Der Gasarbeiter Joseph Lorenz Karl August Damm von Frauenstein, ehl. l. Sohn des Tünchers Matthias Damm das., und Elisabeth Philippine Marie Faust, ehl. led. hrl. Tochter des gew. h. B. und Tünchers Heinrich Balthasar Faust. — Der Kaufmann August Theodor Schäfer von Frankfurt, ehl. l. hinterl. Sohn des gew. das. B. und Handelsmanns Wilhelm Theodor Schäfer, und Anna Maria Joosz zu Landau, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. das. B. und Zeugschmieds Johann Ludwig Joosz. — Der h. B. und Cassendienier Wilh. Aug. Christ, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Herzogl. Bataillons-Chirurgen Karl Christian Christi dahier, und Justine Katharine Ewald zu Nordenstadt, ehl. led. hrl. Tochter des gew. Schneider Georg Heinrich Ewald das. — Der Schuhmacher Philipp Jakob Emmermann zu Mainz und Gertrude Schleifer von Schleibach in Kurhessen. — Der h. B. und Kaufmann August Wilhelm Christ, Nikolaus Franz Köhm, ehl. Sohn des h. B. und Lackiers Jakob Köhm, und Marie Margarethe Dorothee Scheurer, ehl. Tochter des h. B. und Landwirths Philipp Daniel Scheurer.

Getraut: Der Croupier Friedrich Karl Ludwig Lehwalder von Weilmünster und Marie Louise Eyring von hier. — Der Schreiner Wilhelm Hartl von Soden und Elisabeth Erler von Diez. — Der Eisenbahnarbeiter Wilhelm Bender von Diez und Elisabeth Henriette Helene Häfner von Staffel. — Der h. B. und Cigarrenfabrikant Andreas Gesher und Auguste Charlotte Ferdinand Magdalene Scherf von hier. — Der Herzogl. Hosgerichts-Procurator Dr. Emil Friedrich Christian Wilhelm Brück und Karoline Johanna Henriette Florentine Aefeld von hier.

Gestorben: Am 28. September, die Dienstmagd Helene Meier von Erbach, Amts Idstein, alt 49 J. — Am 30. September, Alice, des Kais. Russ. Kreismarschalls Alexander von Stempel von Neggen im Cursland ehl. Tochter, alt 1 J. 4 M. 4 T. — Am 30. September, Georg Friedrich Karl, des h. B. und Steinbauers Philipp Schmidt ehl. Sohn, alt 8 M. 11 T. — Am 3. October, der h. B. und Tüncher Georg Friedrich Becker, alt 49 J. 11 M. 28 T. — Am 3. October, Johanna Katharine Charlotte Marie Pomarius, ehl. Tochter des h. B. und Tagelöhners Johann Christian Pomarius, alt 26 J. 9 M. 9 T. — Am 3. October, der Kaufmann Karl Friedrich Schellenberg dahier, alt 53 J. 9 M. 8 T. — Am 4. October, Wilhelm Franz, des Gärtners Martin König von Schierstein Sohn, alt 13 T. — Am 4. October, Georg August, des h. B.

und Taglohnern Georg Seibel ehl. Sohn, alt 3 M. 7 L. — Am 4. October, die Taglohnern Elisabeth Dorth von Dillhausen, alt 54 J. — Am 5. October, der Deconomie-Erste Eugen Emil Heinrich Adalbert Müller von Oels, ehl. Sohn des Kreisgerichtsraths Julius Müller dasl. alt 24 J. 2 M. 26 L. — Am 5. October, Julius, des Gärtners Martin König von Schierstein ehl. Sohn, a. 14 L. — Am 5. October, Peter, des Badsteinmachers Karl Christian Weingärtner von Mengerskirchen ehl. Sohn, alt 1 J. 9 M. 28 L. — Am 6. October, Heinrich Wilhelm Ludwig, des Mundlochs Richard Frommann von Coburg ehl. Sohn, alt 1 M. 11 L.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.

4 Gemischbrod (halb Roggen-, halb Weizmehl) bei Junior 30 kr.
3 ditto bei May 15 kr.
1½ ditto bei Hildebrand u. Marx 12 kr.
4 Schwarzbrot allg. Preis (52 Bäder u. Händler) 13 kr. — Bei Fäuse, Pfeil, Sauereissig 12 kr.
3 dtw. bei Ader, Birnbaum, Burlart, Cramer, Erbe, Enders, Filzbach, Finger, Floht, Groll, Guckles, Hartmann, Hild, Hoffart, Junior, Kadelch, Lang, Linnenkohl, May, Möbus, A. u. M. Müller, Petry, Reiffenberger, Chr. u. W. Rennwanz, Neppert, Neuscher, Ritter, Sachs, Schirmer, A. u. M. Schirmer, Schmückler, Schramm, Schöler, Straßburger, Thilo, Wagemann, Wald, Weitz u. Wibel 10 kr., Fäuse u. Pfeil 9 kr. Bei Marx u. Wolf 2 Pfd. 7 kr.

4 Kornbrot bei Filzbach, May, M. Müller, Neuscher u. Thilo 12 kr., Wagemann 13 kr. Weizbrot. a) Wasserbrot für 1 kr. haben das höchste Gewicht zu 5 Pfd. bei Berger, Brand, Bücher, Dietrich, Fäuse, Finger, Fischer, L. Hartmann, Junior, Lauer, J. Machenheimer, Marx, Pfeil, Sauereissig, Scheffel und Westenberger.
b) Milchbrot für 1 kr. haben das höchste Gewicht zu 4 Pfd. bei Berger, Brand, Bücher, Dietrich, Fäuse, Finger, Fischer, L. Hartmann, Junior, Lauer, J. Machenheimer, Marx, Pfeil, Sauereissig, Scheffel u. Westenberger.

1 Malter.

2) Mehl.

Extras. Vorschuss allgem. Preis 15 fl. — Bei Theiß und Wagemann 14 fl. 30 kr., Stritter 16 fl. Feiner Vorschuss allgem. Preis 14 fl. — Bei Werner 13 fl., Theiß u. Wagemann 13 fl. 30 kr. Waizenmehl allgem. Preis 11 fl. — Bei Schumacher & Poths 11 fl. 30 kr., Theiß 11 fl. 45 kr., Wagemann 12 fl., Bogler 13 fl. Roggenmehl. — Bei Theiß 8 fl. 20 kr., Werner 9 fl., Schumacher u. Poths 10 fl., Bogler 11 fl.

1 Pfund.

3) Fleisch.

Ochsenfleisch allg. Preis 17 kr. Rindsfleisch bei M. Baum 12 kr., Hezel 14 kr. Ruhfleisch bei Mayer 14 kr. Kalbfleisch allg. Preis 15 kr. — Bei M. Baum, Bücher und Edingshausen 14 kr., Hirsch 16 kr. Hammelfleisch allg. Preis 17 kr. — Bei M. Baum u. Hirsch 14 kr., Mayer, Renker u. Weidmann 16 kr. Schweinefleisch allg. Preis 16 kr. — Bei Hezel 15 kr. Röderfleisch allg. Preis 24 kr. — Bei W. Cron 26 kr., Hezel 22 kr. Spießfleisch allg. Preis 32 kr. — Bei Groos und Schlüdt 28 kr., Renker 30 kr. Rinderfett allg. Preis 20 kr. — Bei M. Baum 16 kr., Hezel, Mayer u. Renker 18 kr., Haseler 22 kr. Schweinefleisch allgem. Preis 28 kr. — Bei Renker, K. Ries 24 kr., Haseler 22 kr. Bratwurst allgem. Preis 24 kr. — Bei Renker, K. Ries u. Wehgandt 22 kr. Leber- oder Blutwurst allgem. Preis 12 kr. — Bei Blumenschein, Bücher, H. Cron, Groos, L. Kimmel, Machenheimer, Nicolai, Renker, Ries, Wib., K. Ries, Sartory, Schlüdt, Thon, Weidig und Wehgandt 14 kr., W. Cron 16 kr.

Maz, 7. Octbr. (Frühmarkt.) Bei kleiner Zufuhr alles unverändert. Waizen (200 Pfd.) 9 fl. 30 kr. bis 10 fl. 10 kr., Korn (180 Pfd.) 6 fl. bis 6 fl. 30 kr. Gerste (160 Pfd.) 5 fl. bis 5 fl. 30 kr. Großhandel ist sehr gedrückt, nur Gerste etwas Abzug nach dem Niederrhein. Brantwein und Del still.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(II. Beilage zu No. 238) 10. October 1864

10. Vorläufige Anzeige.

J. H. Bonewitz, Pianist,

beabsichtigt auch diesen Winter
drei musikalische Soiréen
zu veranstalten, in welchen die berühmtesten Tondichtungen älterer und neuerer
Zeit von Bach, Beethoven, Mozart, Hummel, Schumann, Mendelssohn, Chopin,
Brahms, Raff, Rubinsteink u. a., als Klavier soli, Duo für zwei Klaviere,
Trio und Quartett für Klavier und Streichinstrumente, Quintett und Septett
für Klavier und Blasinstrumente zur Aufführung kommen sollen. Das
fünfzigste Publikum wird vorläufig darauf aufmerksam gemacht.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 16. October

zur Dietenmühle
Grosses Vocal- & Instrumental-Concert & Ball,
veranstaltet von dem hiesigen **Gesangverein Union.**

Außer den circulirenden Subscriptions-Listen liegen bei Herrn Cigarrenhändler
Falter und Herrn Käsebier, sowie bei Herrn Berghof, Langgasse, und
in dem Vereins-Local zur Stadt Frankfurt Listen zur gütigen Unter-
schrift offen.

Der Vorstand.

Montag den 10. October,

Abends 7 Uhr,

im Saale zum Erbprinzen von Nassau:

„Die Sternenwelt innerhalb der Milchstraße“.

Populär-astronomischer Vortrag, mit Vorzeigung eines 11' hohen Trans-
parentes.

Personenkarten à 30 kr. und Familienkarten für 3 Personen à 1 fl. 12 kr.
in der Buchhandlung von **Chr. Limbarth**, Launusstraße 2 und Abends
an der Kasse.

Carl Scholl. 13

Die im Paris so rasch beliebt gewordenen

Cartes de Visite amusantes,

welche auch dazu dienen, bei grösseren Essen die Plätze der Gäste zu bezeichnen,
sind zu haben bei

A. Flocke, Webergasse 17. 9

Immerwährende Kränze bei Trauershäßen, auf
das schönste gearbeitet, sind zu haben bei
Ph. Kissel, Gärtner,
15812 vis-à-vis dem neuen Todtenhof.

Fromage de Brie,
de Roquefort,
" Neufchâtel

15872 bei H. Sulzer, gr. Burgstr. 10.

Neugasse 10 sind Kochbirn per Kumpf 8 fr. und alle Sorten Apfel
zu haben. 15873

Wichelsberg 12 sind Apfel der Kumpf zu 6 fr. zu haben. 15874

Eine Grube vorzüglicher Dung zu verkaufen bei G. Maher, Mezger. 15875

Ein Acker auf der alten Bach, 22 R. 20 Sch. groß, welcher sich auch zu
einem Garten eignet, ist zu verkaufen. Näheres Münggasse 51. 15876

Verschiedene Bücher der hiesigen Lehranstalten sind billig zu verkaufen
Mühlgasse 13, eine Stiege hoch. 15877

Getragene Filzhüte werden gewaschen, saonirt und auf's Geschmackvollste
hergerichtet bei G. Bach, Neugasse 11. 15878

Verschiedene Mahagoni-Möbel, darunter ein schöner Tähtisch, sind
billig zu haben im Möbelager Goldgasse 6. 15879

Tannusstraße 9 sind Zimmerpäne zu haben. 15880

Ein weißer, schwarz gefleckter havanhund halb Neufundländes
ist von der Seite entkommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung.
Geb. Amüller, Schachstraße 1. 15881

Am Mittwoch wurde ein kurzer hohler Schlüssel verloren. Der Finder
wird gebeten, ihn gegen Belohnung Louisenstraße 16, zwei Treppen hoch,
abzugeben. 15882

Am Freitag Abend wurde von der Spiegelgasse bis in die Nerostraße eine
feine Damasterviette verloren. Abzugeben gegen Belohnung Nerostraße 1,
Parterre links. 15883

Gefunden ein Reisetäschchen; abzuh. bei K. Exner in Sonnenberg.

Es werden einige junge Leute, welche im Planzeichnen Uebung haben,
zum Auszeichnen von Landkarten auf die Dauer von mehreren Mo-
naten gesucht. Bewerber wollen ihre Adresse bei der Exped. d. Bl.
niederlegen. 15673

In einer anständigen Familie können junge Leute Rost und Logis erhalten
und haben zugleich Gelegenheit sich in der französischen Sprache zu üben.
Wo, sagt die Exped. 15589

Ein junger Mann, evang. Confession, mit Sprachkenntnissen, Lehrer seines Faches, der eben an einer Landobereschultheiserei beschäftigt ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Buchhalter in einem tüchtigen Geschäfte oder bei einem Procurator. Auch würde er eine Lehrerstelle an einem Institute annehmen. — Frankirte Offerten besorgt die Expedition d. Bl. unter No. 158²⁴

Ein geprüfter, unabhängiger und gut empfohlener Lehrer wünscht mit seiner 11jährigen Tochter ein oder zwei in gleichem Alter stehende Mädchen in den Lehrgegenständen einer Töchterschule zu unterrichten, Klavierspiel u. Sprachen eingeschlossen. Täglicher, gemeinschaftlicher Spaziergang unter Aufsicht. Adresse nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 15342

Der Unterzeichnete sucht einen mit gutem Zeugniß aus der Schule entlassenen Jungen, zunächst als Volontair auf seine Schreibstube.

Dr. jur. Siebert. Hofgerichtsprokurator,
Emserstraße 6.
15743

Ein junger Mann, der sein eigenes Bett besitzt, sucht ein einfach möblirtes helzbares Zimmer mit Abendbrot. Offerten werden gebeten in der Expedition d. Bl. unter 15674 abzugeben. 15674

Einige anständige junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen Goldgasse 4, eine Treppe. 15648

Taurussstraße 17 kann ein Mädchen das Nähen erlernen unter vortheilhaftesten Bedingungen. 15885

Eine Frau sucht Monatdienst. Näheres Hochstätte 27 im Hinterhaus, zwei Stiegen hoch. 15886

Stellen-Gesuche.

Ein junges Mädchen von 16 bis 18 Jahren wird sofort zu Kindern gesucht. Näheres Mezgergasse 17. 15736

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näheres Gemeindebadgässchen 3. 15887

In Mainz wird ein kinderloses Ehepaar in Dienst gesucht, wovon der Mann Bedientenstelle zu begleiten und die Frau nebst Haushalt das Thor zu öffnen hat. Nur solche Personen, welche Zeugnisse ihrer Rechtlichkeit und Reinlichkeit aufzuweisen haben, werden berücksichtigt. Näheres in Wiesbaden, Leberberg 5. 15888

Ein gebildetes Mädchen, im Kleidermachen, Bügeln, sowie in aller Handarbeit erfahren und auch einer Haushaltung verstehten könnte, sucht Stelle bei Fremden. Näheres Bahnhofstraße 5. 15889

Ein einfaches Mädchen vom Lande, das etwas Handarbeit kann, wird gesucht Friedrichstraße 32. 15890

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen für Küchen- und Haushalt wird gesucht auf 1. October. Die Exped. sagt wo. 14541

Ein Dienstmädchen gesucht Langgasse 2, 3r Stoc. 15843

Es wird eine Kochfrau gesucht auf unbestimmte Zeit, sowie eine Deconomieköchin auf ein Jahr. Nur solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Wo, sagt die Exped. 15397

Ein solides Frauenzimmer von außerhalb wünscht eine Stelle als Stütze der Haushfrau, Bonne oder als Erzieherin bei Kindern. Dieselbe ist der französischen Sprache mächtig. Näh. auf dem Stellennachweisebureau von G. Buchenauer, Heidenberg 17. 15751

Ein Mädchen, welches Kochen und alle häusliche Arbeit versteht, sucht eine Stelle bis 1. November. Zu erfragen Louisenstraße 3, 1. Stoc. 15754

Eine zuverlässige ganz perfekte Kuchin, welcher die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stelle, gleichviel bei einer Herrschaft oder in ein Hotel. Näheres bei Frau Petri, Mezgergasse 18. 15891

- Ein anständiges Mädchen, welches französisch spricht, nähen und bügeln kann, wünscht eine Stelle als Stubenmädchen. Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres Schwalbacherstraße 16 im 1. Stock. 15892
- Ein Mädchen für Küchen- und Hauearbeit wird auf gleich gesucht. Langgasse 31. 15893
- Hausmädchen mit guten Zeugnissen können Stellen erhalten durch Frau Lettermann, Faulbrunnenstraße 1. 15894
- Ein reinliches Mädchen wünscht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Heidenberg 11 im Hinterhaus. 15895
- Ein zuverlässiger Biehschweizer wird gegen guten Lohn gesucht und kann gleich eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 15896
- Lehrlinge werden unentgeldlich angenommen. Wo, sagt die Exped. 12983
- Es wird ein zuverlässiger Gärtner geleszen Alters gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Bei wem, sagt die Exp. 15770

Lehrlings-Gesuch.

- In einer Buch- und Kunsthändlung in Mainz ist eine Lehrlingsstelle für einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen offen. Adresse zu erfragen in der Exped. d. Bl. 15844
- Ein junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Kutscher, Hausbursche oder Bedienter und kann gleich eintreten. Wer, sagt die Expedition. 15845
- Mehrere gute Kochmacher finden dauernde Beschäftigung Goldgasse 13. 15897
- Zu leihen werden gesucht 6 — 7000 Gulden auf erste Hypothek. Wo, sagt die Exped. 15405

Gesucht

- 7000 fl. gegen vierfache Sicherheit und übliche Zinsen ohne Makler. Offerter No. 222 befördert die Exped. 15846
- 4000 fl. bis 6000 fl. sind stündlich auszuleihen. 15898

Friedrich Schaur's. 15898
Darlehen gegen gerichtliche und personelle Sicherheit werden stets nachgewiesen. Näheres in der Exped. d. Bl. 15899

- Dosheimerstraße 2 b ein Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten im mittleren Stock. 15579
Dosheimerstraße 13 eine freundliche Wohnung (Bel.-Etage, Südseite, 5—7 Zimmer, Garten) sogleich zu vermieten. 11282

Elisabethenstraße 3 ist die Bel.-Etage, bestehend in einem Salon und 3—4 Zimmern mit Vorfenstern, elegant möbliert, mit eingerichteter Küche und sogleich beziehbar zu vermieten. 15661

Emserstraße 9 bei Frau Daerfeld Wtr. ist im Seitenbau eine kleine Wohnung sofort zu vermieten. 15910

Häusergasse 3 ist ein möbliertes Mansardzimmer an einen Herrn zu vermieten. 15900

Hirschgraben 8 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14554

Leberberg Nr. 2.

- Eine gutmöblierte Wohnung von 5—8 Zimmern, 2 Salons, auf Verlangen Küche, Keller &c. auf Monat oder Jahrweise zu vermieten. Auch ein kleiner Salon mit 1—4 Zimmern mit Rost. 14556

Ludwigstraße 8 sind mehrere Logis zu vermieten. Phil. Pfeiffer 15000
Mainzerstraße 4, Gartenhaus, eine Stiege hoch, ist eine freundliche Wohnung,
bestehend aus Salon und 2—4 Zimmern, Küche, Keller etc., vom Septem-
ber an möbliert billig zu vermieten. Auf Verlangen kann Pferdestall
und Remise gegeben werden.

13059

Nerostraße 33, Hinterh., ein heizbares Zimmer billig zu vermieten. 15901
Neugasse 1, Bel-Etage, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer billig zu ver-
mieten und kann gleich bezogen werden. 15439

Platterstraße 9 ist eine freundliche Wohnung mit Zubehör, incl. Mitge-
bruch der Waschküche, Bleichplatzes und Regenwasserküsterne zu vermieten
und kann sogleich oder 1. October bezogen werden. 14199

Rheinstraße ist ein möbliertes freundliches Zimmer billig zu vermieten.
Näheres in der Exped. 13426

Schillerplatz 2 a. ist der 2. Stock aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör
zu vermieten. 13483

„ Sonnenbergerstraße 9
ist ein Logis von 2—3 Zimmern abzugeben. 14817

Ko. 17 der Taunusstraße (Sommerseite) sind im ersten Stock zwei mö-
blierte Zimmer zu vermieten. 15850

Wellritzstraße 5 Parterre sind möblierte Zimmer zu vermieten. 15013

Wilhelmstraße 14 ist im Hinterhaus, Parterre, ein Logis von zwei Zim-
mern und einer Küche, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 15902

Bu vermieten.

Eine Herrschafts-Wohnung, 5 Zimmer, Salon mit Balkon, elegant ausmöbliert
und was dazu gehört, auch ohne Möbel, ist billig zu vermieten, gleich oder
auf den 1. October zu beziehen; auch eine kleine unmöblierte Wohnung mit
4 Zimmern, Küche und Zubehör. Die Exped. sagt bei wem. 13683

Wohnungen,
möbliert wie unmöbliert, in großer Auswahl in Stadt und Landhäusern, werden
nachgewiesen durch die Agentur von F. Boumann, Bahnhofstraße 10. 13883

In der Nähe des Kurhauses sind einige möblierte Zimmer einzeln zu vermieten.
Näheres in der Exped. 15688

Auf Anfang November sind in einer schönen Straße und auf der Sommerseite
2 gut möblierte Zimmer billig zu vermieten; auch kann die ganze Kost ge-
geben werden (auf Verlangen rein homöopathisch). Näheres in der Exped. 15668

Salon mit Balkon und 2—3 Zimmer in schöner Lage sind möbliert für den
Winter billig zu vermieten und werden auch einzeln abgegeben. Näheres
in der Exped. d. Bl. 15667

Ein Laden mit oder ohne Logis ist gleich oder auf 1. Januar zu vermieten.
Näheres in der Exped. 15903

Ein Zimmer, worin man arbeiten kann, ist billig zu vermieten. Näheres in
der Exped. d. Bl. 15904

In der Nähe des Kurhauses und der Trinkhalle sind 3 bis 4 Zimmer com-
fortable möbliert, auf Verlangen auch Mitgebrauch der Küche, auf die Winter-
monate zu vermieten. Näheres in der Exped. 15905

Bei H. L. Freitag (Neuberg 1) sind 2 Wohnungen gleich zu vermieten:
eine im Hauptthause, bestehend aus einem großen und 2 kleineren Zimmern,
wozu auf Verlangen noch ein Zimmer im Souterrain gegeben wird, Küche
etc., mit allen Unnehmlichkeiten und schöner Aussicht; die andere im Nebengebäude,
bestehend aus einem großen und einem kleinen Zimmer, Küche etc. 15906

Zwei möblierte Zimmer sind zu vermieten untere Webergasse 41, 3^r Stock
links Hinterhaus. 15907

Ein reines Wädchen kann Schafsteine erhalten Saalgasse 30. 15908

Ein Wädchen kann Theil an einem Stübchen bekommen Steingasse 35. 15909

Für die Abgebrannten in Wörsdorf sind bei mir eingegangen:

Von F. W. Käsebier 1 fl. 30 kr., von Fräulein Eisenbech 2 fl., von Herrn Oberappellations-Crichtsrath Strobel 5 fl., von Herrn L. B. Hofmusitus, 1 fl., von Herrn J. Jung 1 fl., von einer Wwe. N. N. 3 fl. 30 kr., von Herrn von Gagern 1 Paquet Kleidungsstücke, welches dankend bescheinigt

F. W. Käsebier

Schulmeisters Fräulein.

Erzählung von Richard Kunisch.

(Fortsetzung aus No. 236.)

„Sprech nicht in leichtfertigem Tone von ihr“, entgegnete Wildhosen ernst,
„Ich liebe sie!“

Ein Strahl des Entzückens flog über das bleiche Antlitz des Mädchens. „Er liebt mich, er liebt mich!“ flüsterte sie mit seligem Lächeln.

„Du nimmst also die Sache ernsthaft? Aber dann hast du jedenfalls auch daran gedacht, daß du das schöne Kind doch früher oder später verlassen mußt und daß deine Lage eine verwinkelte werden kann, wenn du noch länger hier verweilst!“

„Ich liebe sie und werde sie heirathen!“ entgegnete Wildhosen ruhig und bestimmt.

„Heirathen? — Aber das kann ja kein Ernst nicht sein! — Schulmeisters Töchterlein heirathen? Aber das wäre geradezu ein Selbstmord! Freilich ein interessanter! Man würde vierzehn Tage lang überall davon sprechen, die Frauen würden diese That interessant, originell, bewundernswürdig finden — aber man würde diese Lobeserhebungen dem Verstorbenen als Nachruf zollen, du wärst tot für die Gesellschaft und müßtest doch vermöge deiner amtlichen Stellung als Lebender unter ihr herumwandeln. Bedenke doch, ich beschwöre dich als Freund, die unerträgliche Situation, in welche du dich selbst, und nicht minder deine Frau bringen würdest! Du würdest die Häuser deiner Bekannten nicht mehr besuchen oder, falls du es einmal versuchtest, den Versuch nicht wiederholen! Ein paar wirkliche Freunde würden dir bleiben, aber du würdest mit peinlichen Gefühlen sehen, wie deiner Frau jede Dame und jeder Herr der großen Welt imponirt, wie sie bald lästig verlegen, bald, wenn sie diese Verlegenheit verdecken will, mit bärurischem Stolz auftritt! Du würdest Mängel ihrer Erziehung, Mängel ihrer Bildung erblicken, die hier in diesem dörflichen Rahmen vielleicht ebenso viel Tugenden sind! Du würdest schließlich über deine Frau erröthen und dies Erröthen wäre das Verdursttheil für deine Liebe zu ihr!“

„Ich weiß, daß ich in meine frühere Stellung mit meiner Frau nicht zurückkehren kann, ohne sie unglücklich zu machen; aber ich denke auch nicht daran. Dort liegt mein Abschiedsgesuch, morgen früh sende ich es ab. Sind denn die Annehmlichkeiten, welche meine Stellung mir bietet, im Stande, das Glück aufzuwiegen, welches die Liebe gewährt? Ich weiß, daß der Versuch sich heimisch zu machen in meinen Kreisen, peinlich wäre für sie und für mich; wohl, ich werde mich einzügern in ihre Sphäre!“

Die lachende prehte in stummem Dankgebet ihre gefalteten Hände auf die Brust, ihre Augen leuchteten.

„Vielleicht Schulmeister werden? Und du glaubst, ein bloßer Vorstah genüge, um dein ganzes bisheriges Leben wegzuscheiden aus deiner Erinnerung? Nein, wahrlieblich viel eher könntest du es durchsehen, daß deine Frau als ebenbürtig von den Frauen deiner Standesgenossen betrachtet würde, als daß du dich als ebenbürtig ihren Kreisen fühlest! Jetzt, wo die Welt dir offen steht, kannst du leicht sagen, ich will sie verlassen; wenn aber ihre Pforten dir für immer geschlossen sind, wenn

du festgebannt bist in diese Kreise, wirst du dann nie mit Sehnsucht nach jenen
Worten blicken, hinter welchen iens Leben rauscht und pulsirt, dem du mit allen
deinen Gewohnheiten, Erinnerungen, Neigungen angehörist?"

"Nicht mit meinen Neigungen! Ich hasse dies Kreiden! Ich sehnte mich seit
lange schon nach Rückkehr zur unverdorbenen Natur!"

"Natur! Wo ist sie und wo ist sie nicht? Ist nur diese Wiese mit ihren wild-
wachsenden Maßliebchen Natur? Und ist der Garten, in welchem Jasmin und Rose
blüht, nicht mehr Natur, weil die veredelnde, sorgende Hand des Gärtners darin
wirkte? Sind die Töchter der höhern Stände minder schön als die Kinder des
Volks, weil ihre Hände nicht rauh sind von der Arbeit, weil ihre Arme nicht ge-
bräunt sind von der Sonne? Ist nicht die weibliche Schönheit der Pflege bedürftig
und deshalb in ihrer zartesten, veredeltesten Offenbarung nur anzutreffen bei jenen
Frauen der großen Welt? Und gibt es einen Fehler dieser Art von sentimental-
en Schriftstellern verschrieenen Frauen, der nicht ebenso heimisch, nur weniger durch
Erziehung gemildert wäre bei den Töchtern des mittlern und untern Standes?
Sind etwa die Comtessen neidischer, gefallssüchtiger, eitler, ehrgeiziger, klatschsüchtiger
als die Bürgermädchen? Wenn einmal eine Geheimrathstochter einen armen Re-
ferendar, der sie liebt, nicht heirathet und dafür ihre Hand einem Bankier reicht,
dann schreit man freilich, daß wahre Liebe in den höhern Ständen nicht zu finden
sei. Aber für jede solche Geheimrathstochter will ich dir hundert Töchter von
Handwerkmeistern finden, die auch den geliebtesten Gesellen ihres Vaters Jubelnd
gegen einen Lieutenant eintauschen würden."

"Auch wenn er sie nicht heirathet? Du hast darin Erfahrungen?"

Ebendeshalb ist mein Auge klar. Was dich zu diesem tollen Einfall trieb, ist
nichts anderes als jene Krankheit, die so furchtbar unter uns Kindern dieses Jahr-
hunderts wühlt: die Jagd nach dem Unbekannten. Irgendwo muß es doch zu
finden sein, das Weib, welches dich mit unverstiegbarer Liebe erfüllen wird. In den
Salons war sie nicht, sie wird also in den Hütten sein. Suche immerhin, aber thue
keinen Schritt, der dir nach der Enttäuschung die Rückkehr versperret! Du willst in
ihre Verhältnisse eintreten! Jetzt hast du diese Verhältnisse noch immer verklärt
vom Zauber der erwachenden Neigung und mit den Augen eines völlig Freien be-
trachtet und doch, schon jetzt, da deine Liebe auf ihrem Höhepunkte ist, da das Ge-
fühl des Gebundenseins noch nicht auf dir lastet, hast du dich in diesen zehn Wochen
einmal gefragt, ob du dich unter deinen gegenwärtigen Verhältnissen dauernd glück-
lich fühlen könntest? Und hast du dir diese Frage mit ruhiger Überlegung bejaht?"

Fränzli, welche unter den Worten des Fremden gezuckt hatte von Weh, lauschte
attemlos auf die Antwort des Geliebten.

Eine lange Pause trat ein.

Diese Pause war ein Todesurtheil. Die Tochter des Rectors ließ das Haupt
auf die Brust sinken.

"Ich kann nicht ja sagen", erwiderte endlich Wildhosen, "ich will auch nicht
bestreiten, daß ich geschwankt und gezögert habe mit meiner Entschließung. Aber
jetzt habe ich gewählt und dieser Brief geht morgen früh an den Minister ab!"

Fränzli schwankte fort. Was in ihr vorging, was in ihrer Brust kämpfte,
mußte sie jetzt ebenfalls zur Klarheit, zur Entscheidung bringen. Sie eilte auf ihr
Zimmer und schloß sich dort ein.

"Ich liebe sie!" Wie Engelsgrüße klangen die Worte in ihrer Seele nach.
Er liebt mich, in meiner heißen unsagbaren Liebe wird er Erfahrt finden für alles,
was er verläßt! Ich werde seine Gewohnheiten errathen, seine Neigungen studiren;
ich werde alles aus mir machen, was er im Weibe sucht und braucht! So flüsterten
lockende Stimmen in ihrer Brust. Aber dazwischen erhöhten erbarmungslos die
kalten Worte jenes Mannes, den Fränzli hasste, weil sie ihn doch nicht zu widerlegen
vermöchte. Kann er denn nimmer heimisch werden in meinem Kreise? — Und sie
ließ angstvoll prüfend die Persönlichkeit des Geliebten auffallen vor ihrer Seele,

schauten und verglich und grübelte. „Herr mein Gott!“ rief sie überrascht, indem sie auf die Kniee sank, „lass mich das Rechte erkennen und gib mir Kraft! Es ist ja nicht mein Glück, um was es sich handelt, aber das seufze! — Der Besucher hatte Wildhosen verlassen.

In der Wohnstube der Familie sah Bertha bei ihrer Tante. Sie hatte augenscheinlich etwas auf dem Herzen, was sie der mütterlichen Verwandten anvertrauen wollte. Aber sie fand keine Einleitung, welche ihr das Geständnis erleichtert hätte. Endlich sagte sie: „Es ist schon 5 Uhr und Herr Hermann ist noch nicht da!“

„Die Rektorin schwieg und strickte emsig. „Ist es dir nicht auch aufgefallen, liebe Tante, wie plötzlich er seinen Entschluß aufgegeben hat, unverheirathet zu bleiben?“ „Liebes Kind, das kommt solcher oder später vor! Wenn er von Jerusalem zurückkehrt, ist er vielleicht wieder anderer Ansicht.“ „Nein, gewiß nicht!“ rief Bertha mit vielsagendem Lächeln.

Die Rektorin schaute verwundert auf. „Bist du dessen so gewiß? Aber solltest du vielleicht gar an seiner Sinnesänderung Anteil haben?“

Der ungläubige Ton der Frage verlegte Bertha's Eitelkeit. „Ich weiß nicht, warum gerade ich seinem Manne gefallen sollte!“ entgegnete sie etwas spitz. „Uebrigens darf ich jetzt noch nichts sagen, täuscht mich aber nicht alles, so wird Hermann in nächster Zeit mit dir sprechen, ich erwarte es sogar!“ „Num, das soll mich recht freuen!“ entgegnete gutmütig die Tante. „Herr Hermann ist ein braver, lieber Mann, auf den jede Frau stolz sein kann.“

Seit sie mit dem scharfen Blick der Mutter wahrgenommen hatte, daß Gränzli und Wildhosen auf dem besten Wege waren, sich ihre Liebe zu gestehen — daß es längst schon geschehen, ahnte sie freilich nicht —, konnte sie diese Neuigkeit ohne die neidischen Nebengedanken hören, deren die Mutter einer unversorgten Tochter sich selten erwehren kann. Man hörte Schritte — Hermann kam. Guitmütig erhob sich die Rektorin und verließ mit lächelndem Blick auf Bertha das Zimmer.

Der Candidat, welcher das Mädchen allein trug, war in feierlicher Kleidung und offenbar, in nicht minder feierlicher, aber glückverkündender Stimmung. Er schüttelte herzlich Bertha's Hand und fragte nach der Rektorin. „Sie kommt bald!“ erwiderte Bertha; sie ganz seitig auf den jungen Mann schaute, denn sie ahnte, weshalb er mit der Tante sprechen wollte.

„Haben Sie auch meine Bitte befolgt“, sagte sie zärtlich, „nicht immer bis tief in die Nacht zu studiren und Ihre uns allen theuere Gesundheit zu schonen?“

„Sehe ich denn aus wie ein Kranker, meine liebe Freundin?“ „Nein, gewiß nicht!“ erwiderte sie, schlug die Augen nieder und zupfte an ihrem Schürzenbande.

„Num, wie denn? Sehe ich aus wie ein Mann, der glücklich oder unglücklich ist?“ fragte Hermann in heiterster Stimmung.

„O, glücklich, sehr glücklich! Und zugleich — als ob Sie im Begriff ständen, sehr, sehr glücklich zu machen“, sagte Bertha zärtlich.

„Wissen Sie denn, was ich vor habe? Sollten Sie wirklich mein Geheimnis durchschaut haben?“

„Vielleicht!“ flüsterte das Mädchen leise und diesmal wurde sie wirklich schüchtern und jungfräulich verlegen. Bräutliche Ahnungen überhauchten ihre Wangen mit Roth und ihr Busen hob sich schneller.

„Num, dann wissen Sie auch, weshalb ich so glücklich aussche?“ erwiderte der Candidat und drückte und schüttelte herzlich ihre Hand. „Aber jetzt, meine liebe Freundin, muß ich Ihre Tante sprechen! Wissen Sie nicht, wo sie ist?“

— (Fortsetzung folgt.)